

Welche Biodiversitätskompetenzen brauchen Lehrpersonen?

**Lehrpersonenbildung als Angelpunkt
eines sozio-ökologischen Wandels**

Dr. Barbara Jaun-Holderegger

Dass die Biodiversität weltweit und auch in Europa immer noch laufend abnimmt, ist aktuell eine der größten Herausforderungen. Diese Abnahme, ihr Ausmaß und ihre Bedeutung werden von der Gesellschaft längst nicht so stark wahrgenommen wie andere Bedrohungen. Aus der Biodiversitätsforschung sind die Hebel für wirksame Maßnahmen bekannt, ihre Umsetzung in Gesellschaft und Politik gelingt jedoch nur langsam, das Verständnis Biodiversität ist nach wie vor begrenzt und geht oft mit falschen Vorstellungen einher. Diese Wissenslücke schwächt die Fähigkeit der Gesellschaft, fundierte Entscheidungen zu treffen und Verhaltensweisen anzunehmen, die den Erhalt der Biodiversität und eine nachhaltige Entwicklung fördern. Die formale Bildung spielt eine entscheidende Rolle, Unkenntnis über Biodiversität zu begegnen, allerdings nehmen die aktuellen Schweizer Lehrpläne und Lehrerausbildungsprogramme Biodiversität nicht explizit auf.



Für eine gesellschaftliche Transformation ist in der Schweiz nun ein nationales Forschungsprogramm gestartet worden, in dessen Rahmen auch die Biodiversitätsbildung in der Volksschule und insbesondere die Bedeutung der Lehrer:innenbildung untersucht und gefördert werden soll. Dabei handelt es sich um ein integratives Projekt, in dem sowohl ein Kompetenzmodell und Ausbildungsmodule für die Lehrer:innenbildung entwickelt, wie auch seine Wirksamkeit auf Studierenden- wie auch auf Schüler:innen-Ebene evaluiert werden sollen.

Das Projekt steht noch am Anfang seiner Umsetzung und ist deshalb offen für Kritik, Fragen und konstruktives Mitdenken. Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich der Biodiversity Literacy Education, zum Systemdenken und zu Anforderungen unterschiedlicher Schulstufen werden aufgenommen und fließen in die aktuelle Arbeit ein.

Barbara Jaun-Holderegger ist Dozentin für das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft am Institut Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Bern. Nach der Ausbildung als Primarlehrerin studierte sie Biologie mit Schwerpunkt Zoologie an der Universität Bern und unterrichtete auf verschiedenen Stufen der Volksschule und am Gymnasium. Nach der Promotion zu Artenkenntnissen von Schweizer Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe (10-13 Jahre) 2019 ist sie Projekt-Co-Leiterin im SNF geförderten Projekt «Change through education: How teachers can transform societal perception of biodiversity».

Mittwoch, 03. Dezember 2025

17.00 Uhr c.t.

Meckenheimer Allee 170

Seminarraum

Eintritt frei!